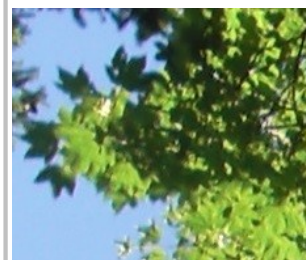


Sillenbacher Schachblättele

Saison 2012-2013



Schacherkundungen, Über uns, Jugend, Teams, Senioren, Events, Regionales, D, Internationales, Fernschach, `s Blättele

Jugend



Teams

1. Mannschaft in der Bezirksliga
2. Mannschaft in der A-Klasse

Vereinsturnier

...

Blitzturniere

Regional

International

Olympiade in Baku: USA gewinnt

WM Carlsen-Karjakin

Fernschach

SIM Friedrich Wolfenter hat es geschafft.
Er spielte von 2001 bis 2016 insgesamt
106 Spiele in Serie ohne Niederlage.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Impressum.....	3
Über uns.....	3
Vorstand, 2013.....	4
Jugend.....	6
Teams.....	7
Mannschaftsmeldungen 2012/13.....	8
1. Mannschaft in der Bezirksliga.....	9
2. Mannschaft in der A-Klasse.....	10
Events.....	11
Jahreshauptversammlung 2014.....	11
Offene Vereinsmeisterschaft 2012-2013.....	12
Offenes Blitzvereinsturnier 2012-2013.....	13
Trainingsthemen.....	14
TERRA S.....	15
Turniere regional.....	16
Turniere in Deutschland.....	17
International.....	18
Fernschach.....	19
’s Blättle.....	20
Anhang.....	28
Personenverzeichnis Schachblättle Saison 2012-2013.....	28
Bildverzeichnis Schachblättle Saison 2012-2013.....	29
Quellenverzeichnis.....	30

Einleitung

Willkommen zum Rückblick auf die Saison **2012-2013** des Schach-Club Sillenbuch 1948 e.V. Die Saison beginnt mit Berichten von Turnieren im August und September, die für eine Vorbereitung auf Mannschaftsspiele beginnend im September bzw. Oktober genutzt werden, und endet mit der Jahreshauptversammlung im Juli.

Diese Zeitschrift ist von den Themen so wie unsere Homepage strukturiert.

Den einzelnen Themen sind Texte von der Homepage oder vom s`Blättle hinzugefügt.

Das s`Blättle ist eine Wochenzeitung. Am Ende dieser Ausgabe finden Sie nochmals alle Texte fürs s`Blättle zusammengefaßt.

Viel Spaß beim Lesen!

Impressum

Redaktion: (GM) Günter Mößner

Freie Mitarbeiter (blue) Bernd Lüttge
(Jäger) Hans-Ulrich Jäger
(KonHerz) Konstantin Herzig
(Lau) Peter Lau
(Martin Strauss) Martin Strauss
(NY) Hans-Peter Nyffeler
(Wolfgang) Dr. Wolfgang Kühle

Satz und Layout: Schriftart Arial, Schriftgröße 12

V. i. S. d. Pr. Günter Mößner, Mannsperger Str. 100, 70619 Stuttgart
E-Mail: schach-club-sillenbuch@gmx.de

Homepage * <http://www.sillenbuch.schachvereine.de/>

Sillenbucher Schachblättle ist eine Zeitschrift für Mitglieder des Schach-Club Sillenbuch. Sillenbucher Schachblättle sieht seine Aufgabe darin, über Schachturniere oder ähnliche Veranstaltungen der Mitglieder des Schach-Club Sillenbuch und Interessantes aus der Region, Deutschland und aus der Schachwelt (International) zu berichten.

Spielort * Waldheim Sillenbuch
Gorch-Fock-Str. 26, 70619 Stuttgart
Spielabend: freitags ab 18:30 Jugendliche, ab 19:00 Erwachsene

QR-Code (Infos *)



Über uns

Vorstand, 2013

Jugend



Open in Böblingen mit David Rashba, 2016-11-14

Teams

Tab. Ligen		Team
1	1. Bundesliga	
2	2. Bundesliga - Süd	
3	Oberliga Württemberg	
4	Verbandsliga - Nord	
5	Stuttgart Landesliga	
6	Bezirksliga	I.
7	Kreisklasse Stgt. Mitte	
8	A-Klasse Stuttgart Mitte	II.
9	B-Klasse Stuttgart Mitte	

Tab. Seniorenligen		Team
1	WSMM	

Tab. Frauenligen		Team
1	1. Frauenbundesliga	
2	2. Frauenbundesliga - Süd	
3	Frauen-Regionalliga Süd-West	

Mannschaftsmeldungen 2012/13 2012-09-08

Bei den fest aufgestellten Spielern sind die Brettnummern gelb markiert.

1. Mannschaft

Bezirksliga, Staffel 2

Mannschaftsführer Hans-Ulrich Jäger

Br.	Name	Mgl-Nr.	DWZ	Br.	Name	Mgl-Nr.	DWZ
1				9			
2				10			
3				11			
4				12			
5				13			
6				14			
7				15			
8				16			

DWZ Brett 1-8: Ø1855

Nachmeldung Brett 1 W. Möhring, 2016-11-29

2. Mannschaft

A-Klasse

Mannschaftsführer Hans-Peter Nyffeler

Br.	Name	Mgl-Nr.	DWZ	Br.	Name	Mgl-Nr.	DWZ
1				9			
2				10			
3				11			
4				12			
5				13			
6				14			
7				15			
8				16			

DWZ Brett 1-6: Ø 1485

1. Mannschaft in der Bezirksliga

2. Mannschaft in der A-Klasse

Events

Jahreshauptversammlung 2014

Bericht im Juli

Offene Vereinsmeisterschaft 2012-2013

Das Vereinsturnier des Schach-Club Sillenbuch wird als Offenes Turnier ausgetragen.

Offenes Blitzvereinsturnier 2012-2013

Trainingsthemen

- Analyseabende
- Fernschach
- TERRA S neue Erkundungen & Taktik neue Stationen

Partienauslese

TERRA S

Erkundungen im Schachumfeld von Martin Strauss

Turniere regional

Turniere in Deutschland

International

Fernschach

's Blättle

TEXTE: HANS-ULRICH JÄGER

**Aus privaten Gründen wurden noch nicht alle Berichte veröffentlicht.
Dies wird aber in den nächsten Tagen nachgeholt. (Stand 10.06.2013)**

Bericht : 's Blättle vom 14.06.2013

(Jäger) Ein Spanier gewann die offene, in A-und B-Gruppe aufgeteilte **Stuttgarter Stadtmeisterschaft**, die wie in den vergangenen Jahren in Ditzingen ausgetragen wurde. Seit das Cafe Eberhardsbau durch Bomben zerstört wurde und später das „Tabaris“ im Hindenburgbau nicht mehr zur Verfügung stand, haben sich die großen Schachturniere in die Region verlagert, seien es Deizisau, Schwäb.Gmünd, Böblingen oder Ditzingen. Diesmal gewann der erstmals bei der Stadtmeisterschaft startende Spanier Cuenca Jimenez vor den Bundesligaspielern Ikonnikov, Karpatschew, Dobosz und Ortman , die Stuttgarter landeten abgeschlagen im Mittelfeld. 237 Teilnehmer bestritten das wie immer perfekt organisierte Turnier, bei dem unser Martin Strauß in der B-Gruppe antrat und, durch eine Grippe geschwächt, weder größere noch kleinere Bäume ausriss. Mit zwei Pünktchen aus 7 Partien blieb er weit unter seinen Möglichkeiten .

Anschließend starteten sowohl der Spanier Jimenez wie auch der Sillenbacher Strauß bei einem kleineren **Turnier in Öffingen** – der eine, weil er Blut geleckert hatte, der andere, um die Scharte von Ditzingen auszuwetzen. Dabei gelang Jimenez ein seltenes Kunststück, als er es schaffte, alle 7 Partien zu gewinnen. Martin Strauß konnte sich mit einem Score von 4 aus 7 teilweise für die Ditzinger Schlappe rehabilitieren.

Lothar Schmid ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Er hat das Schach im Nachkriegsdeutschland geprägt wie kein anderer, sei es im Turnierschach als Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft, die die Russen auf dem Höhepunkt ihrer Stärke bezwang, oder im Fernschach, als er bei der Weltmeisterschaft 1959 Zweiter wurde. Schmid hinterläßt die weltweit größte Sammlung von Schachpublikationen (über 20 000 Bände), seine Liebe zu Büchern hat auch mit seinem Beruf als Besitzer des Karl-Mai-Verlags in Bamberg zu tun. Unvergessen ist seine Rolle als Schiedsrichters des WM-Kampfes Fischer-Spasski 1972, als er mit diplomatischem Geschick den auf der Kippe stehenden Kampf rettete, indem er beide Spieler auf ihre Stühle zwang: „Genug geredet, jetzt wird gespielt.“

Eine sehr erfreuliche Meldung kommt von unserem Verdienten Internationalen Meister im **Fernschach** (SIM) Friedrich Wolfenter, der soeben das Turnier um die Deutsche Meisterschaft der FS-Senioren gewonnen hat. Sein Score beträgt 8,5 Punkte aus 11 Partien und setzt sich zusammen aus 7 Siegen und 3 Remisen. Wir sind stolz darauf, einen Deutschen Meister in

unseren Reihen zu haben und schmücken uns gern mit seinen Federn.

Die zweite **Fernschach**-Koryphäe des SC Sillenbuch ist Günter Schmandt, dem als erstem Spieler eine Ehrenurkunde für 60-jährige Mitgliedschaft im Fernschachbund verliehen wurde. Zu seinen vielen Einsätzen in der Ländermannschaft kommen nun weitere gegen Weißrussland, Island, Slowakei und Dänemark.

Nach der Blitzmeisterschaft des SC Sillenbuch wurde B. Lüttge auch **Vereinsmeister** im Tunierschach, wie beim Blitzen folgen in gehörigem Abstand P. Lau und H.U.Jäger. Die weitere Reihenfolge ist:

M. Strauß, Dr. H. Motzer, J.-C. Lin, H.-P. Nyffeler, H. Rieger, F. Kuhnke, G. Mößner, Z. Prelcec, H. Gaub und U. Richter.

Der SC Sillenbuch sucht für die Saison 2013/14 Spieler für die Mannschaften in der Bezirksliga und die A-Klasse. Spielabend ist Freitag um 19 Uhr im Clara-Zetkin-Haus in der Gorch-Fock-Straße. Schüler kommen um 18.30 Uhr.

Bericht : ´s Blättle vom 24.05.2013

(Jäger) Deizisau, die Kleinstadt am Unterlauf der Körsch, ist wohl jedem Schachfreund als Austragungsort des **Neckar-Open** bekannt. Dank der vorzüglichen Organisation von Sven Noppes und seiner vielen Helfer hatten sich diesmal 728 Spieler für A- B und C-Open gemeldet, um nicht nur für einen Zugewinn an Wertungspunkten zu kämpfen (vor allem die jungen aufstrebenden Mädchen und Jungen) , sondern auch um ein möglichst großes Stück vom Preiskuchen zu erhaschen(vor allem die ca. 100 Titelträger aus ganz Europa). Nach 9 kräftezehrenden Runden in 4,5 Tagen hatte sich in der den Meistern vorbehaltenen A-Gruppe eine Phalanx von 13 Spielern durchgesetzt, die alle 7 Punkte auf ihrem Konto gesammelt hatten. So musste die Feinwertung entscheiden und „primus inter pares“ wurde der junge ungarische, für Werder Bremen spielende Großmeister Richard Rapport. Es ist schon erstaunlich, wie sich Sven Noppes , der auch Mannschaftsführer des Deutschen Meisters Baden-Baden ist, mit immer neuen Teilnehmerrekorden gegen die Konkurrenz der vielen Schachturniere im In- und Ausland durchsetzt.

Noch reicht der Platz in seine Zimmer für die bis jetzt 6 Pokale, die der für den SC Sillenbuch spielende David Rashba bei Jugendturnieren in der Klasse U8 errungen hat. Den letzten Pokal erhielt er für seinen 2. Platz beim **Jugend-Cup in Tamm**, wo am 9. Mai fünf Partien zu absolvieren waren. Alle eigenen Züge und die des Gegners müssen notiert werden, dazu gilt es nach jedem Zug die Schachuhr zu bedienen - bei 40 bis 50 Zügen pro Partie eine enorme

Leistung für die 8 – 10jährigen Schacheleven. So überrascht es nicht, dass erfolgreiche jugendliche Schachspieler auch bei den Schulnoten gut abschneiden, Konzentrationsfähigkeit und ein gutes Gedächtnis sind hilfreich in der Schule.

Bernd Lüttge ist vor 2 Jahren vom bayerischen Klosterlechfeld zum SC Sillenbuch gestoßen und ist seither eine Stütze unserer ersten Mannschaft. Ohne seinen Score von 6 Punkten aus 9 Partien hätten wir den Klassenerhalt in der Bezirksliga nicht geschafft. Seine gute Form hat er auch durch seine **Doppelmeisterschaft** im SC Sillenbuch unterstrichen, er wurde 2013 Meister sowohl im Turnier- als auch im Blitzschach!

Eine Meldung in der Stuttgarter Zeitung besagt, dass russische und US-Gefangene über das Internet insgesamt 20 Schachpartien gegeneinander gespielt haben, wobei das Ergebnis von 15,5 :4,5 für die Russen zweitrangig ist. Das war vor 40 Jahren anders, als der WM-Kampf Fischer – Spasski zu einem Kampf der Systeme hochstilisiert wurde. Inzwischen spielen in der deutschen Bundesliga die besten Spieler der Welt friedlich miteinander, sowohl aus dem ehemaligen Ostblock wie auch aus der westlichen Hemisphäre. Übrigens: Schachunterricht in den Gefängnissen wurde schon vor Jahren von Hanno Dürr , dem Ehrenvorsitzenden des Württ. Schachverbandes initiiert, der Woche für Woche in den Knast nach Stammheim ging, um den Gefangenen ein Stück normales Leben zu ermöglichen.

Bericht : ´s Blättle vom 26.04.2013

(Jäger) „Glückliche Heimkehr“ könnte dieser Bericht überschrieben werden, glücklich insofern, als unsere **Bezirksligatruppe** sich mit dem 4:4-Unentschieden bei Stetten/Filder in einem Herzschlagfinale den benötigten Punkt zum Klassenerhalt erkämpft haben. Glücklicherweise waren die Spieler über die Rettung vor dem Abstieg, den ihre Gegner aus Leinfelden-Echterdingen nun antreten müssen und heimgekehrt waren sie in das Clara-Zetkin-Haus, wo beim ersten Frühsommertag Haus und Garten von Besuchern überquollen.

Als nach 6 Stunden Spielzeit unser Dr. Heinrich Motzer am ersten Brett dem alten Fuchs Zöllmer in einem schwierigen Turmendspiel das Remis abgenommen hatte, war es geschafft – Sillenbuch bleibt drin, Stetten geht raus. Vorher war natürlich einiges passiert: Martin Strauss musste in einer verrammelten Stellung remis machen, ebenso Dr. Winfried Möhring, dem in dieser Saison manches schief gelaufen war. Unser 8.Brett ging verloren und am 7.Brett kam unser Mann aus einer guten Stellung in eine schlechte. Dafür hatte am 3.Brett Bernd Lüttge (die "Würgeschlange") seinen Gegner fest im Griff und am 5.Brett hatte Hans-Ulrich Jäger seiner gegenüber sitzenden Dame eine ganze Figur abgenommen. Peter Lau hatte sich als Schwarzer

in einer Französischen Verteidigung gut behauptet und ging mit einem Mehrbauern ins Endspiel, das er leider nur zum Remis führen konnte. Hans-Ulrich Jäger hatte die Ponziani-Eröffnung gewählt, benannt nach einem uralten Italiener. Die Eröffnung ist solide, hat zum Ziel ein starkes Bauernzentrum, ist aber in der Entwicklung etwas langsam. Von den heutigen Großmeistern wird sie z.B. von dem kreativen Schweden Jonny Hector gespielt, im Stuttgarter Raum spielte sie mit Leidenschaft der Landesliga-Spieler Rudi Schwan von den Stuttgarter Schachfreunden, der darüber belächelt wurde und wegen seines Pfeifens von Operettenmelodien im damaligen Tabaris gegenüber dem Hauptbahnhof von den anderen Spielern zur Ordnung gerufen werden musste. In Stetten gewannen mit Bernd Lüttge und Hans-Ulrich Jäger die Sillenbacher Spieler, die über die Saison in der 9-Runden-Rally die meisten Punkte erzielen konnten, Lüttge am 3./4. Brett 6 Punkte, Jäger am 5./6. Brett 6.5 Punkte, wobei Lüttge verständlicherweise die etwas schwereren Gegner hatte. Beim Fußball werden die Torschützen besprungen und geküßt, in Stetten musste Dr. Motzer nach seinem entscheidenden Remis mit einem feucht-warmen Händedruck vorlieb nehmen.

Die Sillenbacher haben Murphys Gesetz widerlegt, das besagt, dass Dinge, die schief gehen können, auch schief gehen werden.

Die **Blitzmeisterschaft** 2013 im SC Sillenbuch ist entschieden: Nach 5 Runden und 34 Partien setzte sich völlig verdient mit 92% der möglichen Punkte Bernd Lüttge durch und wird mit einem Schild auf unserer Ehrentafel verewigt. Die weitere Reihenfolge lautet: Peter Lau, Hans-Ulrich Jäger, Martin Strauss, Günter Mößner und Helmut Rieger.

Bei den **Bezirkseinzelschachmeisterschaften**, die an sieben Samstagen im Clara-Zetkin-Haus durchgeführt wurden, belegte Helmut Rieger den 16. Platz unter 24 Teilnehmern. Das entspricht ungefähr seiner DWZ Wertungszahl. Meister wurde knapp Kunz aus Botnang vor Guillard aus Affalterbach. Das kleine Lokalderby Heumaden I gegen Sillenbuch II endete 7,5:0,5 für Heumaden, das zuvor den Sillenbuchern zwei mal unterlegen war. Unsere Mannschaft konnte nur 5 Spieler aufbieten und kam durch Hans-Peter Nyffeler zu einem halben Pünktchen. Der Schauspieler Hans Söhnker sagte: „Eine Liebeserklärung ist wie eine Eröffnung im Schach, die Konsequenzen sind unübersehbar.“

Bericht : ´s Blättle vom 12.04.2013

(Jäger) **London** ist für das Schach ein historischer Boden, auf dem 1851 das erste Turnier der Neuzeit anlässlich der Weltausstellung stattfand, bei dem der Breslauer Gymnasialprofessor Adolf Anderssen gewann und dabei den englischen Shakespeareforscher Howard Staunton als

besten Spieler der damaligen Zeit ablöste. Direkt neben dem Prunkstück der Ausstellung, dem „Crystal Palace“ (noch heute existiert ein Londoner Fußballclub gleichen Namens) wurde das Turnier , damals noch ohne Schachuhren , durchgeführt. Ein englischer Reporter meldete seiner Zeitung nach 10 Stunden Spielzeit: „Both players are sleeping“ . Beim letzten Großereignis im Jahre 2000 entriss Vladimir Kramnik seinem Landsmann Gary Kasparow die Schachkrone. Kramnik war auch diesmal dabei , als acht Spieler ein doppelrundiges Turnier zur Ermittlung des Herausforderers von Weltmeister Anand bestritten. Sieben in der russischen Schachschule ausgebildeten Spielern stand ein Westler, der norwegische Weltranglistenerste Magnus Carlsen, gegenüber. Das Kandidatenturnier war äußerst spannend, mehrmals wechselte die Führung zwischen Carlsen, Kramnik und dem Armenier Aronjan. Vor der Schlussrunde lagen Kramnik und Carlsen gleich auf, beide hatten mit ihren Nerven zu kämpfen und verloren ihre Spiele. Carlsen aber war nach Feinwertung der „lucky loser“ und darf im Herbst gegen den Weltmeister antreten. Man darf gespannt sein, wie sich der in Zweikämpfen unerfahrene Norweger schlagen wird.

Ein Anachronismus ist die immer noch andauernde Trennung der Schachverbände von Württemberg und Baden, trotzdem wurden die **Württ. Jugendmeisterschaften** vom 2. 4. bis 7. 4. 13 im badischen Heidelberg ausgetragen. Warm und stickig war es im großen Saal der Jugendherberge, wo sich 150 Mädchen und Jungen um Meisterehren stritten. Die Jugendlichen waren in Altersklassen unterteilt von der U 10 bis zur U 18. David Rashba, unser Jüngster im Schachclub, war mit 7 Jahren auch der Jüngste in seiner Klasse U10, da sind seine 2 Punkte aus 7 Partien (ein Sieg, zwei Remisen) aller Ehren wert und bedeuten den 24. Platz unter 30 Teilnehmern. Gens una sumus (wir sind eine Familie) war das Motto der Woche in Heidelberg, man kämpfte um den Sieg und traf sich danach zu freundschaftlichen Aktivitäten. Kurz vor Heidelberg beim **Osterturnier in Deizisau** konnte David – altersmäßig auf Augenhöhe mit 17 Bewerbern – die Klasse U 8 gewinnen. Auch das ein schöner Erfolg , für den es einen Pokal gab!

Bericht : ´s Blättle vom 21.12.2012

(Jäger) Den Schachspielern bringt der Weihnachtsmann oder das Christkind keine Punkte, sie müssen durch Siege oder Unentschieden erkämpft werden. Die Bilanz der Spieler des SC Sillenbuch nach knapp der Hälfte der Saison 2012/13 liest sich nicht schlecht, beide Mannschaften liegen in ihren Ligen im Mittelfeld und auch die Einzelspieler haben gute Turnierfolge vorzuweisen.

Am 4. Spieltag der **Bezirksliga** Stuttgart trennten sich im Clara-Zetkin-Haus die auf Augenhöhe angetretenen Mannschaften von Sillenbuch und Sindelfingen mit einem gerechten 4:4. Wie verbissen der Kampf geführt wurde, geht daraus hervor, dass sechs der acht Partien mit einem ausgekämpften Remis endeten. Nach einer Spielzeit von 5 Stunden stand es 2,5 :3,5 für Sindelfingen, es hatten Dr. W. Küchle, Dr. H. Motzer , Dr. W. Möhring, M. Strauß und P.Lau remisiert, F.Kuhnke hatte wohl gegen den Altmeister Rehn verloren, sich aber ein Lob für seinen Kampf gegen den um fast 300 DWZ –Punkte stärkeren Brettpartner verdient. Wie schon öfter ,so mussten auch diesmal B.Lüttge und H.U.Jäger über die volle Distanz von 6 Stunden gehen. Sillenbuch fehlten noch 1,5 Punkte aus 2 Partien zum Ausgleich, die man mit einem Sieg von Lüttge und einem Remis von Jäger zu erreichen hoffte. Es kam wieder einmal anders: Jägers

Gegner, der Sindelfinger Kistler, hatte die Caro-Kann-Verteidigung gewählt, die auch schon von Weltmeistern wie z. B. Karpow praktiziert wurde. Sie ist nach den Herren Caro und Kann benannt und gilt als besonders sichere, allerdings „staubtrockene“ Eröffnung. Beim Schach gibt es aber keine absolute Sicherheit und die Partie war in ein verbissenes Handgemenge ausgeartet, als der Sindelfinger mit einem unbedachten Damenzugs seine Niederlage einleitete und nach wenigen Zügen aufgeben musste. Nun lag es an Lüttge, seine Partie zu gewinnen. Es hatte aber schon zu viel Zeit investiert und musste durch Zugwiederholung das Remis forcieren. Damit endete der Kampf unentschieden und beide Teams waren zufrieden.

Parallel zur ersten Mannschaft, nur durch eine Wand getrennt, spielte die **2. Mannschaft** gegen Hemmingen und knüpfte mit dem 5:3 Sieg nahtlos an den Kanter Sieg gegen Wolfbusch an. Man hatte die Hemminger vor allem an den vorderen Brettern stark eingeschätzt, trotzdem mussten sie sich den Sillenbuchern an den ersten 4 Brettern mit 1,5:2,5 geschlagen geben und auch an den Brettern 5-8 hatten die Hausherren mit 2,5 :1,5 die Nase vorn. Vier Siege durch G. Marsch, H.Rieger, Z.Prelcec und G. Mößner sowie zwei Remisen durch H.P.Nyffeler und J.-C. Lin summierten zu dem 5:3 Erfolg.

Nicht verschwiegen werden darf die Tatsache, dass Sillenbuch auch den zweiten Kampf um die **Württ. Mannschaftsmeisterschaft der Senioren** mit 1:3 gegen den SC Neckarsulm verloren hat. Helmut Rieger konnte den Ehrenpunkt für unser Team erzielen.

Beim **Filderpokal** in Leinfelden hat sich Martin Strauß mit 4 Punkten aus 5 Partien in der Spitzengruppe festgesetzt, es stehen noch zwei Runden aus.

Für David Rashba, unseren Jüngsten, geht ein erfolgreiches Schachjahr zu Ende. Beim **Nikolaus-Open** in Heilbronn belegte er in der Klasse U 8 unter 28 Eleven einen überaus achtbaren 5. Rang!

Unsere zwei international engagierten **Fernschachspieler** melden gute Ergebnisse. Beänstigend lang ist nun schon die Serie von Friedrich Wolfenter, der in über 60 Partien ungeschlagen geblieben ist. Wir hoffen, dass sie auch während der laufenden FS-Olympiade hält. Günter Schmandt hat bei der WM-Vorrunde drei Mal gewonnen und sechs Mal remisiert, es sind noch 5 Partien offen. Im World Cup führt er eine der 9 Gruppen an, die Gruppenersten kommen ins Finale. In Länderkämpfen gegen Brasilien und Italien hat Schmandt 2 Partien remisiert und eine verloren, für den Länderkampf gegen Weißrussland wurde er in die Mannschaft berufen.

Der SC Sillenbuch wünscht allen Mitgliedern und Freunden frohe Festtage und ein erfolgreiches (Schach) – Jahr 2013.

Stellvertretend für alle seinen begrüßt Gloria, die „Dichterfürsten“ Friedrich und Johann sowie Arthur.

Bericht : ´s Blättle vom 30.11.2012

(Jäger) Vermutlich dient der jährlich beim SC Sillenbuch zu hörende Klageruf zu Saisonbeginn, ob der Klassenerhalt zu schaffen sei, als Ansporn. Immerhin haben sie Sillenbacher in den

vergangenen 30 Jahren immer in der **Bezirksliga** Stuttgart gespielt, mit Ausnahme 1998, als man einen Ausreißer nach oben in die Landesliga hatte. Auch in der Saison 2012/13 sieht es nicht schlecht aus für den Schachclub: Nach 3 Kämpfen hat man die Hälfte der möglichen Mannschaftspunkte erzielt, zuletzt einen gegen den SSV Zuffenhausen beim 4:4 in unserer Heimspielstätte, dem Clara-Zetkin-Haus. Der Punkt war hart erkämpft, denn Sillenbuch musste auf sein Spitzenbrett, Dr. Kühle, verzichten und lag nach den Niederlagen an den Brettern eins und zwei sowie Remisen an den Brettern drei und vier durch Bernd Lüttge und Martin Strauß mit 1:3 zurück. An den hinteren Brettern war man sich der Verantwortung für eine Resultatverbesserung voll bewusst und kämpfte entsprechend konzentriert. Nach einem Remis von Peter Lau und Siegen von Frank Kuhnke und Hans-Ulrich Jäger stand es 3,5:3,5 und es lag an Gert Wrobel, sein Endspiel trotz Minusbauer unentschieden zu halten. Dies gelang ihm souverän zum 4:4 Endstand, wonach er die verdiente Gratulation seiner Mannschaftskameraden entgegen nehmen durfte.

Ein erstaunliches Ergebnis von 7,5 :0,5 brachte **Sillenbuch II** von seinem Auswärtskampf in Wolfbusch mit nach Hause. Nach der Auftaktniederlage gegen Ditzingen war man mit wenig Hoffnung in den Stuttgarter Norden gereist. Nach Siegen von Helmut Rieger und Uwe Richter sowie einem Remis von Günter Mößner stand es wohl 2,5 :0,5 für Sillenbuch, die restlichen 5 Partien aber standen mehr schlecht als recht und man musste mit einer Niederlage rechnen. Dann aber trat ein Dominoeffekt ein, fast alle schlecht stehenden Spiele wendeten sich zu Gunsten der Sillenbucher. Es gewannen Jean-Claude Lin, Hans-Peter Nyffeler und Zvonimir Prelec, und der notorisch in Zeitnot spielende Günter Marsch fand den Gewinnzug, als er nur noch fünf Minuten zur Verfügung hatte. Überraschendes passierte in der Partie Gert Wrobel gegen den Wolfbuscher Hauswirth: Wrobel hatte nur noch ein Zeitkonto von 2 Minuten, sein Gegner satte 12 Minuten. Letzterer, im Bestreben die Gewinnkombination zu finden, "schief ein", d. h. Er achtete nicht mehr auf die Uhr. Als sein "Fallbeil" fiel, hatte der Wolfbuscher nach Zeit verloren, Wrobel verblieben noch 3 Sekunden auf seiner Uhr.

Sie **Seniorenmannschaft** des SC Sillenbuch, bestehend aus vier Spielern, hatte ihren ersten Kampf im Rahmen der Württ. Meisterschaft beim TSV Willsbach, dem stärksten Schachverein des Unterlandes zu bestreiten. Im Haus der Landfrauen wurden sie mit Brezeln, Kaffee und Wein empfangen. Die Freundlichkeit der Gastgeber aber hatte ein Ende, als man sich an das Schachbrett setzte. Den Sillenbuchern wurde eine Schachlektion erteilt, nicht verwunderlich, wenn man sich die Wertungszahlen der Spieler von Willsbach (bis DWZ 2100) betrachtet. Nur Peter Lau am Spitzenbrett wehrte sich in einer Spanischen Partie lange und erfolgreich gegen die Niederlage - nach 4 Stunden reichten sich die Gegner die Hand zum Remis. Endstand also 3,5 :0,5 für Willsbach.

Die Nomenklatur der Schacheröffnungen ist nicht einheitlich. Manche werden nach Regionen benannt, so z.B. Französisch oder Englisch, als die beiden Länder um die Hegemonie der Schachwelt stritten. Andere Eröffnungen heißen nach Meistern, wie dem Russen Aljechin oder dem Jugoslawen Pirc. Beim Kampf Willsbach-Sillenbuch wurde am 1. Brett die "Königin der Schacheröffnungen", die Spanische Partie gespielt. Im englischen Sprachraum wird sie Ruy Lopez genannt. Ruy Lopez, von Beruf Priester, war wohlbestallter Hofschachmeister bei König Philipp II von Spanien im 16. Jahrhundert. Der konnte sich solche Extravaganzen leisten, hatte er doch von seinem Vater die amerikanischen Kolonien, die Niederlande, Neapel und Sizilien geerbt und hatte die Türken bei Lepanto geschlagen. Trotz einer vernichtenden Niederlage seiner Flotte (der Armada) durch die Engländer im Ärmelkanal gilt seine Regierungszeit als die

glänzendste der spanischen Geschichte.

Der Württ. Schachverband tut viel für die Förderung seiner jungen Kaderspieler. Es werden Pokalturniere und Trainingseinheiten organisiert, man hat sogar einen leibhaftigen Großmeister (Sigurds Lanka) engagiert, der sich um die Schüler kümmert.

Unserem David Rashba , der noch in der **Schülerklasse U 7** spielt, kommt dies zugute. Beim Nachwuchsturnier des SV Möglingen hat er sich als bester seiner Altersklasse einen "güldenen" Pokal geholt und auch in Schwaikheim hat er sich mit seinem sechsten Platz in einem Feld von 22 zum Teil älteren Spielern hervorragend in Szene gesetzt.

's Blättle ... weitere fehlende Berichte folgen noch in den nächsten Tagen.

Anhang

Personenverzeichnis Schachblättle Saison 2012-2013

Hier in alphabetischer Reihenfolge Spieler, die in der DWZ-Liste von Sillenbuch stehen, und darüber hinaus Personen, die besonders erwähnt wurden:

Sillenbuch	Albrecht, Konstantin Amidzadeh, Kian Behlau-Moritz, Torsten Clarenbach, Samuel Drings, Clara Drings, Edwin Enderle, Philipp Götz, Colin Herzig, Konstantin Jäger, Hans-Ulrich Janzen, Nikolas	Küchle, Wolfgang Dr. Kuhnke, Frank Lau, Peter Lin, Jean-Claude Lin, Nathanael Lüttge, Bernd Marsch, Günter Möhring, Winfried Dr. Mößner, Günter Motzer, Heinrich Dr. Nikqi, Valdet Nyffeler, Hans-Peter Pieper, Werner	Rashba, David Richter, Uwe Rieger, Helmut Strauß, Martin Wolfenter, Friedrich Wrobel, Gert
Stuttgart			
Württemberg			
D			
International			

Bildverzeichnis Schachblättle Saison 2012-2013

Quellenverzeichnis

Nr.	Autor	Titel	Verlag / Ort	Auflage / Jahr
[1]	Jäger, Hans-Ulrich	Berichte fürs `s Blättle		
[2]				
[3]				
[4]				
[5]				
[6]				
[7]				